

PRESSEMITTEILUNG

Kohlekraftwerk keine Lösung!

Jusos gegen Errichtung eines Kohlekraftwerkes auf der Ingelheimer Aue

„Angesichts des laufenden Klimawandelprozesses wäre es heute kontraproduktiv, einen großen Umweltverschmutzer wie ein Kohlekraftwerk zu errichten“, so Sebastian Busch aus Lorch von den Rheingauer Jusos.

Somit schließen sich die Jusos Rheingau dem Oestrich-Winkeler Bürgermeisterkandidaten Georg Mahr (SPD) an, der den Bau eines durch die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden (KMW) initiierten Kohlekraftwerks auf der Ingelheimer Aue bereits vor geraumer Zeit kritisch hinterfragt und die örtlichen Politiker aufgefordert hatte, sich intensiver mit diesem Thema zu beschäftigen.

„Es muss an die Folgen gedacht werden, die ein solcher Bau mit sich bringt“, so Busch weiter. Schließlich würde durch ein solches Bauwerk nicht nur das Panorama, sondern auch die Wohnqualität im unteren Rheingau und dem angrenzenden Weltkulturerbe Mittelrheintal an Attraktivität verlieren. Dies könnte auch Auswirkungen auf die ansteigende wirtschaftliche Ader des Rheingaus, den Tourismus, haben.

Kritisch sollte man nach Ansicht der Jusos auch dem Vorhaben, die anfallende Abwärme in den Rhein zu leiten, entgegen sehen. Zwar solle diese nicht komplett in dem Rhein zugeführt werden, jedoch würde sie trotzdem zur Erwärmung des Stroms beitragen. Somit könnte der sich zur Zeit regenerierende Fischbestand gefährdet werden.

Allerdings sollte man sich nicht nur über die regionalen Folgen Gedanken machen. Durch den Wechsel von dem momentan bestehenden Gaskraftwerk zu dem Kohlekraftwerk würde sich der Kohlendioxidausstoß (CO₂) pro erzeugter Kilowattstunde Strom mehr als verdoppeln. Pro Jahr würde das neue Kohlekraftwerk so mehr als 3,5 Mio. Tonnen CO₂ freisetzen.

Max Spitzkopf (Vorsitzender)	Eilweg 3 65396 Walluf Tel.: (06123) 972046 Mobil: (0179) 8047381 e-mail: maxspitzkopf@aol.com www.jusos-rheingau.de	<i>Zweitanschrift:</i> JungsozialistInnen im Rheingau-Taunus-Kreis Kleiststr. 8 65232 Taunusstein www.jusos-rtk.de
--	---	--

„Die geplante Errichtung zielt gegen die momentane Klimapolitik“, so Carsten Sinß, Vorsitzender der Jusos im Rheingau-Taunus-Kreis. Schließlich versuchen die meisten Industrieländer seit einigen Jahren Möglichkeiten und Vereinbarungen zu nutzen, um den CO2 Ausstoß ihrer Industrieanlagen zu verringern. „Die Ingelheimer Aue scheint hier im wahrsten Sinne des Wortes eine Insel zu sein“, so Sinß weiter.

Die Rheingauer Jusos fordern die Initiatoren und Befürworter des geplanten Kraftwerkes daher auf, die Umwandlung auf klimaverträgliche Energieträger wie Holz, Biogas oder Erdgas noch einmal intensiv zu prüfen.

Dreckige, umweltverschmutzende Industrieanlagen wurden in der Vergangenheit bereits erfolgreich mit Hilfe teurer und moderner Filteranlagen umweltfreundlich umgerüstet. Doch es ist nicht nur damit getan, bereits bestehende benachteiligende Umwelteinflüsse zu verringern. „Viel mehr sollte dafür Sorge getragen werden, dass es nicht zu umweltschädigenden Neubauten kommt“, so die Rheingauer Jusos abschließend.

Nähere Informationen zu den Positionen und Aktionen der Jusos AG-Rheingau finden sich Internet unter **www.jusos-rheingau.de** oder im Direktkontakt mit Sebastian Busch, der per E-mail (s_busch@gmx.de) oder Telefon (0162/8829709) jederzeit gerne für Fragen oder Anregungen zur Verfügung steht.

<p>Max Spitzkopf (Vorsitzender)</p>	<p>Eilweg 3 65396 Walluf Tel.: (06123) 972046 Mobil: (0179) 8047381 e-mail: maxspitzkopf@aol.com www.jusos-rheingau.de</p>	<p><i>Zweitanschrift:</i> JungsozialistInnen im Rheingau-Taunus-Kreis Kleiststr. 8 65232 Taunusstein www.jusos-rtk.de</p>
--	---	--